

Der Ornithologische Beobachter



Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz

Herausgegeben von CARL DAUT, Bern (Schweiz)

Redaktion: CARL DAUT, Bern und GUSTAV von BURG, Olten



III. Jahrgang

1904

Heft 3

Ueber den Zug der Vögel durch die Schweiz.

Von Gustav von Burg.

(Fortsetzung.)

Cypselus apus, *Mauersegler*. — F. = Süd nach Nord (Wiggertal-Olten) und Südsüdwest nach Nordnordost mit Ueberfliegen des Jura oder Abweichen bei Olten nach Aarau, dem Jura entlang. Im April einzeln und zu 2—6 Exemplaren: 1., 2. und 3. Mai Hauptzug, Ankunft Abends und in der Nacht. Bis 30. Mai steter Zuzug. Flug 30—200 m. H. = Nordnordost nach Südsüdwest (über den Jura, bis 1400 m) oder dem Jura entlang oder von Ost nach West über der Jurahöhe hin. Scharen von 20—100 Exemplaren, tags und nachts beobachtet; reisen mit Vorliebe vormittags und abends spät. Flug rasch in die Höhe, in über 400 m Höhe.

Hirundo rustica, *Rauchschwalbe*. — F. — Aus Südsüdwest und fast ebensoviele aus Westwestsüd und viele aus Süd, dann meist der Aare entlang von Olten nach Aarau; viele jedoch über den Jura gegen Basel. Im Leberberg wird von den meisten der Jura nicht überschritten; die aus Südsüdwest ankommenden weichen nach Osten ab. Zug den ganzen Tag, oft erscheinen sie schon bei Tagesgrauen, sind also in der Nacht gereist. Von Ende März bis nach Mitte Mai, die ersten zu zweien bis sechsen, später grössere Scharen, zuletzt wieder spärlicher. Flug hoch, über 200 m. H. = Aus Ostostnord (dem Jura entlang gegen den Bielersee) oder aus Nordnordost (über Schafmatt etc. gegen Olten-Herzogenbuchsee) oder aus Nord (Hauenstein gegen Wiggertal, Balsthal gegen Oensingen) oder aus Ostostnord (bis Olten), von da gegen Süd (Wiggertal) ferner von Solothurn her bis Bettlach, von da gegen Büren; nur wenige Schwärme direkt über den höchsten Jura, von da gewöhnlich südwärts, manchmal auch westwärts. September und Oktober, vom Morgen, etwa von 7—8 Uhr an, bis abends spät, zuerst kleine Gruppen, dann grosse Scharen, zuletzt noch einzelne und Gruppen von 2—20. Flug, wenn mit andern Schwalben, hoch, über 300 m, wenn in Mehrzahl *H. rustica*, etwa 200 m.

Hirundo urbica, Stadtschwalbe. — F. = Zugstrassen und Abweichungen genau wie vorige. Anfang April kleine Flüge, nach Mitte April bis Anfang Mai Hauptzug, bis Ende Mai Nachzügler. Ankunft meist nachmittags und abends, scheinen also weniger nachts zu reisen. Flug hoch, über 300 m. H. = wie vorige, überfliegen oft den Jura und weichen westwärts ab. September bis nach Mitte Oktober. Flug über 300 m.

Hirundo riparia, Uferschwalbe. — F. = bisher aus Südwest und Süd unter Abweichung bei Olten nach Ost, auch direkt aus West beobachtet. Ankunft meist abends, im April, selten vor Mitte, Gruppen von 4—20, doch meist mit andern Schwalben. H = zumeist dem Jura entlang Ost nach West, viele von Ost nach West, doch einzelne Flüge, rein aus Uferschwalben bestehend, über Olten-Boningen, also süd-südwestlich; hie und da auch Aarau-Olten, von da Wiggertal oder schon von Aarau aus über Gretzenbach. Etwa vom 5. September an, Durchzugsvogel bis Anfang Oktober. Flug weniger hoch als andere Schwalben, bis 150 m.

Cuculus canorus, Kuckuck. — F = Süd nach Nord (Wiggertal-Olten), auch aus Südsüdwest über den Jura, ferner aus Südost über den Born an den Jura, von da? Nachmittags, abends und am frühen Morgen, einzeln, einmal 2 Stück bei Boningen. Vom 6. April an, Hauptzug Mitte April; bis Mitte Mai. H = Nord nach Süd (Jura-Wiggertal), aus Ost-Ostnord und aus Ost. Einzeln, über Tag und jedenfalls auch nachts, August und September, junge bis Mitte Oktober. Flug bis 40 m.

Alcedo ispida, Eisvogel, nimmt alljährlich eine Verschiebung nach Süden (Olten-Wiggertal, wobei er im Wauwilermoos an kleinsten Bächen erscheint) vor, ebenso eine solche nach Westen (dem Jura entlang gegen die welschen Seen). Ende September bis Dezember, einzeln, und Februar und März, einzeln und zu zweien, Flug über den Boden hin.

Oriolus galbula, Goldamsel. — F. = aus Süd (Wiggertal-Olten, Engelberg-Schachen) und, noch zahlreicher, aus Südsüdwest an den Jura und diesem entlang nach Osten. Ebenso aus Süd und Südsüdwest über den Hauenstein nach Norden. Ebenfalls aus Südost (Gretzenbach-Schachen). Einzeln bis etwa ein halbes Dutzend, meist sehr früh am Morgen, Ende April und Anfang Mai, Nachzügler bis Ende Mai. H. = aus Osten, dem Jura entlang, oder aus Osten und bei Olten südsüdwest gegen Herzogenbuchsee und bei Solothurn gegen Büren; ferner aus Nord über den höchsten Jura gegen Südsüdwest. Einzeln und in kleinen Gruppen. August bis nach Mitte September. Reisen wohl stets bei Nacht. Flug 20—100 m hoch.

Sturnus vulgaris, Star. — F. = Hauptzug aus Westwestsüd und Südsüdwest an den Jura, von da nach Olten; starker

Zug aus Westen, starker Zug aus Süden, das Wiggertal entlang und geringe Züge von Olten nordwärts über den Hauenstein; viele von Olten nordnordost über die Schafmatt. Meist vormittags, in Scharen von 20 bis 100, Februar bis Ende März. H. = Hauptzug dem Jura entlang an die welschen Seen oder unter Abweichung bei Solothurn nach Südsüdwest Leuzingen und Büren. Zweiter Zug Aarau-Olten und von da Abweichung nach Süd, ins Wiggertal-Gotthard oder Abweichung nach Südsüdost Olten-Herzogenbuchsee. Nur kleine Scharen kommen direkt über den niedern Jura aus Nord und Nordnordost, um von da zumeist westwärts zu ziehen. Grosse Scharen, die ersten Truppen, zumeist aus Jungen bestehend, schon im August, fast alle westwärts, wenige südwärts, fast keine südsüdwest. Im September und Oktober Hauptzug, meist alte (16. Oktober, bei Fülenbach, wurden 6 Junge aus einem Schwarm geschossen) Nachzügler, meist westwärts, im November. Reisen hauptsächlich abends bis spät. Beim Flug hin und zurück niedrig, zirka 20—100 m.

Pyrhocorax alpinus, *Alpendohle*. — Am 11. Oktober 1900 ein Schwarm über dem Jura westwärts, in zirka 100 m Höhe über den Tannen fliegend, oberhalb Bettlach.

Lycos monedula, *Dohle*. — F. = Hauptzug aus Südsüdwest an den Jura, von da östlich, Seitenzug aus Süd (Wiggertal) an den Jura, von da östlich: Seitenzug aus West nach Ost. Mehrere bis viele, 200 Stück, manchmal gemischt mit Saatraben und einzelnen Nebelkrähen. Vormittags und abends, Ende Januar bis 20. März. 50—150 m. H. = Ost nach West (Aarau-Olten und Olten-Solothurn-Biel) oder ebenso häufig Ost nach West und dann Südsüdwest Aarau-Olten-Herzogenbuchsee und Olten-Solothurn-Selzach-Büren. Ferner über Schafmatt-Winznau-Wiggertal und Aarau-Wiggertal über Engelberg und Däniken-Klosbrünneli-Höfli. Höhe 20—100 m, oft mit Saat- und Nebelkrähen, selten reine Dohlenflüge, 20—300 Stück, mittags und nachmittags, September bis Dezember, Ende Dezember noch Nachzügler in Gruppen.

Corvus corax, *Kolkrabe*. — F. = in losen Truppen von 3 bis 8 Stück über der Jurahöhe aus Westwestsüd nach Ostostnord (oberer Grenchenberg). H. = wahrscheinlich in dieser Richtung zurück. Ein Senne behauptete, die Jungen des Jahres ziehen gegen Westwestnord ab. (Fortsetzung folgt.)

